

April
'88



Retrospektive Michael Powell & Emeric Pressburger (1)
Canadian Independent Filmtour (2)
Neudeutsche Komödie - Western von Howard Hawks
Früher deutscher Tonfilm
Kinderkino - Mittwochskino: Joris Ivens
Stummfilm mit Klavierbegleitung - Avantgarde u.v.m.
4. Freiburger Schulfilmwoche 25.4. - 1.5.

In diesem Monat starten wir eine Retrospektive mit rund 30 Filmen des Engländers Michael Powell (geb. 1905) und des aus Ungarn stammenden Emeric Pressburger (1908-1988). Emeric Pressburger begann seine Filmkarriere 1940 bei der UFA als Drehbuchautor. Er emigrierte 1953 aus Deutschland nach Frankreich, von dort ging er 1956 nach England, wo er mit Michael Powell zusammentraf. Michael Powell begann seine Karriere als Standbildfotograf, Regieassistent und als Darsteller von kleinen, komischen Rollen. Die Zusammenarbeit zwischen Michael Powell und Emeric Pressburger begann 1959 und endete (mit Unterbrechungen) 1972. Das Werk dieser Filmemacher umfasst Filme verschiedenster Art, darunter Ballett- und Opernverfilmungen, bei denen sie es verstanden, nicht einfach Bühne abzufilmen, sondern mit den Mitteln des Films die Bühnenform zu sprengen und in der Veranschaulichung der Opernmusik und der Filmbilder ein eigenes, neues Kunstwerk zu schaffen (s.B. THE TALES OF HOPFMANN und BLUEBEARDS CASTLE).
Neuen technischen Errungenschaften zeigten sie sich immer aufgeschlossen. Sie benutzten diese nicht als Effekthascherei, sondern stellten sie in den Dienst der Filmästhetik. In den 40er Jahren verwendeten sie z.B. bereits bei einigen Filmen Farbe - nicht um exotische Schauplätze und monumentale Dekore zu bebildern, wie es damals meistens der Fall war, sondern zu dramaturgischen Zwecken. Die Farbfilme Powell/Pressburgers gehören zu den besten Farbfilmen überhaupt. In anderen Filmen experimentierten sie mit den Möglichkeiten der Musik, in wieder anderen versuchten sie ganz auf eine Begleitmusik, um nur mit Originalton und Sprache zu arbeiten.
Am 15. April wird die Retrospektive in Anwesenheit von Frau Ada Beckroth, einer langjährigen Freundin von Michael Powell und Witwe von Hein Beckroth (1897-1970), eröffnet. Hein Beckroth war ein enger Mitarbeiter und Freund von Michael Powell. Er baute die Dekorationen und/oder entwarf die Kostüme zu einem großen Teil der Powell/Pressburger-Filme. So stammt von Hein Beckroth z.B. die geniale Ballett-Sequenz in THE RED SHOES. Für die Dekoration von THE RED SHOES und TALES OF HOPFMANN erhielt er beide Male den Oskar. - In der Woche vom 14. bis 28. April wird im Café des Alten Viehhofbahnhofs - ebenfalls zur Powell/Pressburger Retrospektive - eine Fotoausstellung stattfinden. Die Bilder wurden unaufgefordert von Frau Ada Beckroth zur Verfügung gestellt.

Freiburg, im alten Viehhofbahnhof
Eintritt:
DM 6,00
DM 4,00 für Mitglieder/Fördermitgl.
DM 1,50 Kinderkino
DM 20,00 Fördermitgliedschaft für ein Jahr (s.d. Kasse erhältlich)
Karten-Vorbestellungen möglich; abzuholen

Urachstr. 40 - Tel.: 0761/70 90 33
Abkürzungen:
DF - Deutsche Fassung
OF - Originalfassung
OmU - Original m. engl. Untertiteln
OmU - Original m. engl. Untertiteln
Programmänderungen manchmal unvermeidlich bis spätestens 1/4 Std. vor Spielbeginn

Dne 4052 m

Do	19.00 Max-Ophüls-Preisträger '87 FRANCESCA 21.00 751 Jahre Berlin: Helga Reidemeister DREHORT BERLIN	Fr	19.00 Kino auf dem Lande ENDE EINER VORSTELLUNG 21.00 Jean Rouch beschreibt Turin ENIGMA (Das Rätsel) OmU 23.00 Western von Howard Hawks EL DORADO DF	So	16.00 Kinderkino ab 6 J. / 85min PIPPI GEHT VON BORD 19.00 Neudeutsche Komödie NICHT NICHTS OHNE DICH 21.00 Powell & Pressburger DIE ROTEN SCHUHE DF	Mo	21.00 Eröffnung der 4. Freiburger Schulfilmwoche ÜBERRASCHUNGSFILM
Fr	16.00 Kinderkino ab 6 J. / 89min FRAU HOLLE 19.00 751 Jahre Berlin DREHORT BERLIN 21.00 Carte Blanche: Truffaut SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN DF 23.00 Neudeutsche Komödie DU MICH AUCH	So	16.00 Kinderkino ab 10 J. / 93min ZAZIE IN DER METRO 19.00 Jean Rouch beschreibt Turin ENIGMA (Das Rätsel) OmU 21.00 Früher deutscher Tonfilm ARIANE 23.00 Western von Howard Hawks EL DORADO DF	Di	21.00 Canadian Independent Film Tour LOW VISIBILITY (Visibilité quasi nulle) OmU	Di	19.00 Dokumente und Spielfilm- ausschnitte BEFORE STONEWALL OmU 21.00 Gus Van Sant OmU MALA NOCHE OmU 23.00 Bockmayer / Bührmann RIVALINNEN UNTER GRIECHISCHER SONNE
So	16.00 Kinderkino ab 6 J. / 89min FRAU HOLLE 19.00 Früher deutscher Tonfilm DER HAUPTMANN VON KÖPENIK + Originaldokumente a.d.J. 1906 21.00 Max-Ophüls-Preisträger '87 FRANCESCA 23.00 Neudeutsche Komödie DU MICH AUCH	So	16.00 Kinderkino ab 10 J. / 93min ZAZIE IN DER METRO 19.00 Früher deutscher Tonfilm ARIANE 21.00 Große Regisseure - kleine Darsteller - ZAZIE IN DER METRO DF	Mi	21.00 Mittwochskino: Tunesien DHIL AL-ARDH (Schatten der Erde)	Di	19.00 Gus Van Sant OmU MALA NOCHE OmU 21.00 The Genesis of Lesbian and Gay America: BEFORE STONEWALL OmU 23.00 Peter Berlin in NIGHTS IN BLACK LEATHER OF
So	16.00 Kinderkino ab 6 J. / 89min FRAU HOLLE 19.00 Neudeutsche Komödie DU MICH AUCH 21.00 Max-Ophüls-Preisträger '87 FRANCESCA 23.00 Carte Blanche: Truffaut SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN DF	Di	21.00 Canadian Independent Film Tour CRIME WAVE (Meurtres à la chaîne) OmU	Do	19.00 Canadian Independent Film Tour MEMOIRS (Mémoires) OmU 21.00 Inzest: Mißbrauchte Mädchen sagen aus GESUCHT: LIEBER VATER UND LIEBE MUTTER Dokumentarfilm	Do	19.00 Pedro Almodóvar DAS GESETZ DER BEGIERDE DF 21.00 Richard Benner AUSGELIPPT DF 23.00 Bockmayer / Bührmann RIVALINNEN UNTER GRIECHISCHER SONNE
Mo	16.00 Kinderkino ab 6 J. / 89min FRAU HOLLE 19.00 Carte Blanche: Truffaut SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN DF 21.00 Früher deutscher Tonfilm DER HAUPTMANN VON KÖPENIK + Originaldokumente a.d.J. 1906	Mi	21.00 Mittwochskino: Joris Ivens in Lateinamerika 5 Kurzfilme	Fr	19.00 Inzest: Mißbrauchte Mädchen GESUCHT: LIEBER VATER UND LIEBE MUTTER 21.00 Powell & Pressburger OF RETURN TO THE EDGE OF THE WORLD 23.00 Western von Howard Hawks RED RIVER DF	Fr	19.00 Richard Benner AUSGELIPPT DF 21.00 Inzest: Mißbrauchte Mädchen DAS GESETZ DER BEGIERDE DF 23.00 Derek Jarman CARAVAGGIO DF
Di	21.00 Canadian Independent Film Tour MOTHER'S MEAT / FREUDS FLESH OmU	Do	19.00 Canadian Independent Film Tour LA COULEUR ENERGECE OmU 21.00 kino avantgarde: Alf Bold, Berlin, stellt vor: FOUND TOOTAGE (Filme aus gefundenem Material) amerikan. Experimentalfilme	So	16.00 Kinderkino ab 6 J. / 108min DER DIEB VON BAGDAD 19.00 Western von Howard Hawks RED RIVER DF 21.00 Stummfilm: Ludwig Berger EIN WALZERTRAUM mit Günter Buchwald am Klavier 23.00 Powell & Pressburger DER DIEB VON BAGDAD	So	16.00 Kinderkino ab 7 J. KINDER IM URWALD (Peru) Kurzfilmmittwoch mit Spielen und Basteln 19.00 Rosa von Praunheim ROTE LIEBE 21.00 Bockmayer/Bührmann LA TRAVIATA 23.00 Bockmayer/Bührmann SALZTANGENGELÜSTER
Mi	21.00 Mittwochskino: Joris Ivens in China/Indonesien LES 400 MILLIONS engl. INDONESIA CALLING engl.	Fr	20.00 Eröffnung der Powell-Pressburger Retrospektive mit Ada Beckroth, Frankfurt DIE ROTEN SCHUHE DF 23.00 Powell & Pressburger THE ELUSIVE PIMPERNEL (Das dunkelrote Siegel) OF	So	16.00 Kinderkino ab 6 J. / 108min DER DIEB VON BAGDAD 19.00 Stummfilm: Ludwig Berger EIN WALZERTRAUM 21.00 Stummfilm: Ludwig Berger mit Günter Buchwald am Klavier	So	16.00 Kinderkino ab 7 J. KINDER IM URWALD (Peru) Kurzfilmmittwoch mit Spielen und Basteln 19.00 Bockmayer / Bührmann LA TRAVIATA 21.00 Rosa von Praunheim ROTE LIEBE 23.00 Derek Jarman CARAVAGGIO
Do	19.00 Canadian Independent Film Tour MEET OF KIN (Le fils adoptif) OmU 21.00 Kino auf dem Lande ENDE EINER VORSTELLUNG	So	16.00 Kinderkino ab 6 J. / 85min PIPPI GEHT VON BORD 19.00 Powell & Pressburger DIE ROTEN SCHUHE DF 21.30 Powell & Pressburger THE ELUSIVE PIMPERNEL (Das dunkelrote Siegel) DF 23.15 Neudeutsche Komödie NICHT NICHTS OHNE DICH	Kinder- kino im April		Im Osterprogramm zeigen wir angesichts des vergangenen "Winters" die deutsch-tschechische Koproduktion FRAU HOLLE von 1985; in der Hauptrolle Giulietta Masina. Mit Louis Nalle's ZAZIE IN DER METRO eröffnen wir die Reihe Große Regisseure - Kleine Darsteller. Es werden Filme vorgestellt, in denen international bekannte Namen von Regisseuren mit Kindern verbunden sind. Viele inzwischen berühmte Regisseure haben Filme gedreht, in denen Kinder eine Hauptrolle spielen, Filme über Kinder, Filme aus der Sicht von Kindern, oftmals auch Erinnerungen an die eigene Kindheit. Es werden Werke zu sehen sein von Charles Chaplin (THE KID), Vittorio de Sica (FAHRRADDIEBE), Wim Wenders (ALICE IN DEN STÄDTEN), François Truffaut (TASCHENGELD), Yasujiro Ozu (ICH WURDE GEBOREN, ABER ...), Manuel de Oliveira (ANIL-SOHO), Peter Bogdanovich (PAPERMOON) u.a. Neben den Vorstellungen im Kinderkino werden die Filme auch sonntags im Abendprogramm zu sehen sein. Ein ausführliches Kinderprogramm gibt's im Kino und wird auf Wunsch auch zugeschickt.	

Abendkasse
ab 7 Uhr geöffnet



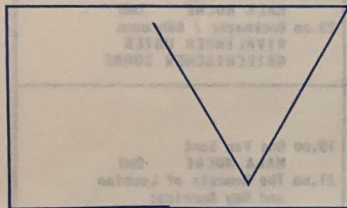
**KOMMUNALES
KINO IM ALTEN
WIEHREBAHNHOF**

Urachstraße 40, 7800 Freiburg, Telefon (07 61) 70 90 33

zu April
Dwe 4052 m

4. Freiburger Schwulenfilmwoche

25.4. - 1.5.'88



**ROSA HILFE
FREIBURG E.V.**

**SCHWULEN
FILME**

MALA NOCHE (Üble Nacht)

Buch und Regie: Gus Van Sant, nach der Story von Walt Curtis; **Kamera:** John Campbell; mit Tim Streeter, Doug Cooyate, Ray Monge; **USA 1985** 80min

"MALA NOCHE, üble Nacht, heißt der erste beeindruckende Spielfilm eines jungen Amerikaners. Das ist ein Schwarzweißfilm, in dem das Schwarz überwiegt.

Üble Geschichten spielen sich ab, wenn es Nacht wird in Portland, Oregon. Viele Mexikaner kommen über die Grenze, um hier zu arbeiten, unter ihnen auch Pepper und Johnny, zwei junge Outlaws. Sie werden schlecht behandelt und schlagen zurück. Motto: "If you fuck with a bull, you get the horn."

Walt Curtis, der in einem schäbigen Laden jobbt, fällt auf die beiden herein. So beginnt eine Straßengeschichte. Erzählt hat sie der richtige Walt Curtis, der ein Straßenpoet ist, in einer seiner Kurzgeschichten.

Gus Van Sant's MALA NOCHE, spannend wie ein Underground-Film, muß unbedingt in unsere Kinos. Dieser Film ist nicht von einem Stil-, sondern von einem Überlebenswillen geprägt. Das ist viel. Und billiger ist gutes Kino nicht mehr zu haben."

(Helmut Schödel in DIE ZEIT, 1986)

28.4., 21.00 / 27.4., 19.00

CARAVAGGIO

Buch u. Regie: Derek Jarman; **Kamera:** Gabriel Beristain; mit Nigel Terry, Sean Bean, Garry Cooper, Dexter Fletcher u.a. **GB 1986** 93min

Die zerrissene vitale Vita des Spätrenaissance-Malers Caravaggio, einer Existenz zwischen Wollust und kirchlichen Machtstrukturen, ist Thema dieses fast schon postmodernen Werkes. Derek Jarman stellt das Künstlerleben in Tableaus mit sorgfältiger, exzessiver Lichtspielmanier nach. Trotz einer gewissen Faszination

kann man sich der Ratlosigkeit nicht erwehren. Der Film hinterläßt einen kunsthandwerklichen, leicht pseudoavantgardistischen Beigeschmack.
29.4., 23.00 / 1.5., 23.00

AUSGEFLIPPT (Outrageous)

Regie: Richard Benner; mit Craig Russel, Hollis McLaren u.a. **Kanada 1977** 96min

Lisa ist ein schizophrenes Mädchen, das aus der geschlossenen Anstalt wegläuft und sich bei einem Freund versteckt. Der Freund, Robin, ein homosexueller Friseur, träumt davon, die großen mondänen Frauenstars des Showbusiness zu spielen. Zwischen beiden entwickelt sich eine intensive Beziehung - sie helfen sich gegenseitig, mit ihren Irritationen, Depressionen und Ängsten zurechtzukommen. Sie bestärken sich in ihrer Individualität, ihrem Anderssein. Lisa schreibt weiter ihre "Geschichten für alle Verrückten dieser Welt", Robin wagt den Sprung ins Show-Geschäft und wird ein Star unter den Transvestiten.
28.4., 21.00 / 29.4., 19.00

mann; Darsteller: Sascha Hammer, Mark Eins, Helga Goetze, Olga Demetriescu, Rose Hammer und Eddie Constantine (Special Guest)

BRD 1980/82 80min

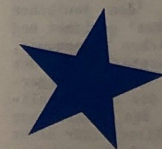
Rosa von Praunheim zu ROTE LIEBE: "Mein Film ROTE LIEBE ist eine Provokation gegen den guten Geschmack, eine Attacke auf unsere verklemmte Sexualität und eine Hymne an starke Frauen, die im Gegensatz zu der beschissenen Männerherrschaft, die uns an den Rand der Vernichtung geführt hat, unsere letzte Chance sind.

Mein Film ROTE LIEBE ist zwei großen Frauen gewidmet: Alexandra Kollontai und Helga Goetze.

Alexandra Kollontai war Ministerin für soziale Fürsorge in der ersten Lenin-Regierung im Jahre 1917. Sie setzte sich für die freie Liebe ein, für Mutterschutz, für die Abtreibung, für die staatliche Betreuung von Kindern, für die Erleichterung der Scheidung und alle Gesetze, die die Frau dem Mann gleichstellen. Es gab keinen Paragraphen gegen Homosexualität und vieles mehr. In ihrer Freizeit schrieb sie kitschige Novellen, um die Arbeiterinnen in ihren Liebeskonflikten aufzuklären. In ihrer Novelle "Rote Liebe" versucht sie, die neue Frau zu beschreiben.

Helga Goetze ist die neue Frau. Sie lebt jetzt, und zwar in Berlin. In Kreuzberg, zwischen Hausbesetzern, Freaks und Alternativen. Sie macht Gedichte, malt und spricht radikal über Sexualität. Sie macht uns klar, wie kaputt wir sind, wie verklemmt erzogen von Eltern, Staat und Kirche. Aber sie spricht nicht nur, sie lebt es auch. Sie will ficken und sonst nichts, sagt sie. Ich habe schon alternatives Gemüse gezogen, als es noch nicht so hieß. Ich habe 7 Kinder für diese Welt kaputt gemacht, ich weiß, wovon ich spreche. Helga macht Aktionen auf der Straße, in der U-Bahn, auf Schulhöfen. Umgehängt hat sie ein Schild: Ficken ist Ökologie."

30.4., 19.00 / 1.5., 21.00



ROTE LIEBE

Regie, Buch, Schnitt: Rosa von Praunheim; **Kamera:** Mike Kuchar, Rosa von Praunheim; **Musik:** Ideal, DIN A Testbild, Jakob Licht-

NIGHTS IN BLACK LEATHER

mit PETER BERLIN (Peter aus Berlin)
USA 1975 90min
Peter Berlin, die Kultfigur aus der homoerotischen Szene von San Francisco 1975, spielt Helmut, einen Deutschen, der nach einigen Jahren in Rom und Paris beschließt, berühmt zu werden. Wo anders kann dies gelingen als in San Francisco.
25.4., 20.00 / 27.4., 23.00

DAS GESETZ DER BEGIERDE (La ley del deseo)

Regie: Pedro Almodóvar; Kamera: Angel Luis Fernández; mit Eusebio Poncela, Carmen Maura, Antonio Banderas, Miguel Molina u.a. Pablo und Tina sind Brüder. Noch als sie Jungen waren, haben sich ihre Eltern voneinander getrennt. Eigentlich hieß Tina Tina, aber als er zu seinem Vater zog, hatte er geschlechtliche Beziehungen zu ihm, wechselte sein Geschlecht und wurde die Frau seines Vaters. Einige Jahre später verläßt sie ihr Vater und Tina fühlt sich nicht weiter von Männern angezogen... sie haßt sie fortan.

"Almodovar bringt große Gefühle ins Kino, mischt die Karten seiner Leidenschaften in allen nur denkbaren - und undenkbarsten Richtungen und legt ein sinnliches Stück Kino vor, neben dem ein Stoff wie David Lynchs "Blue Velvet" sich wie ein Seminarstoff für Freud-Schüler ausmacht."

(Berliner Morgenpost)

28.4., 19.00 / 29.4., 21.00

*Before
STONEWALL*

Ein Film von Greta Schiller, Robert Rosenberg, Andrea Weiss u.a.
USA 1984

BEFORE STONEWALL ist ein Film mit Mut und Witz über 70 Jahre Schwulen- und Lesbengeschichte - von Magnus Hirschfeld in Berlin, bis zum Widerstand in der Stonewall-Bar in New Yorks Künstler- und Homosexuellenviertel Greenwich Village im Juni 1969 (Christopher Street Day am 27.6.)

Neben der Historie entwickelt BEFORE STONEWALL aber auch eine Dialektik zu sexuellem Rollenverhalten schlechthin, und scheut sich nicht, typische Spielfilmsequenzen mit dem dokumentarischen Material zu mischen. - 1985 lief dieser Film erfolgreich neben dem inzwischen berühmt gewordenen THE TIMES OF HARVEY MILK auf den Filmfestspielen in Berlin, kam aber nicht in die Kinos. Das wird jetzt nachgeholt, und man kann fast sagen, daß er heute noch aktueller ist, als vor zwei Jahren - er vermittelt Zivilcourage.
26.4., 19.00 / 27.4., 21.00

Programm



Walter Bockmayer und Rolf Bührmann



LA TRAVIATA oder DIE VOM WEGE ABGEIRRT

Regie u. Texte: Walter Bockmayer; Kamera: Rolf Bührmann; mit Walter Bockmayer, Helmut Kuhn, Peter Danzmayr, Dieter Ruthz, Jürgen Lehmann, Wolfgang Zeller u.a.
BRD 1974 75min

LA TRAVIATA ist, wie alle Produkte der Enten-Produktion, ein echter Homosexuellenfilm mit Transvestiten-Gepräge: die weiblichen Rollen, deren Darstellung mit besonderem Gusto und Witz vonstatten geht, werden selbstverständlich sämtlich von Männern gespielt. Walter Bockmayer, physiognomisch auffällig R.W. Fassbinder ähnelnd, verkörpert selbst die Violetta: eine agil-korpulente Puffunternehmerin der Jetztzeit, deren sentimentale Liebesgeschichte mit Alfred Germont gänzlich ins Groteske verdreht wird. Beim blutigen Ende werden Othello-Motive mit in die Handlung eingemischt. Die Landhauszene spielt in einem lächerlich winzigen Gartenhüttchen, einem Ernst-Kreuder-Milieu. Auch die übrigen Schauplätze bevorzugen Kargheit, Schabigheit - im Kontrast zu den Schmink- und Kleidungs-Bizarrieries. Warhol und Rosa von Praunheim, mit ein wenig J.M. Straub versetzt. Die gutmütige und einfallsreiche Opernparodie entspricht zweifellos dem Artikulationsbedürfnis ei gerade für Kunst und Theater sehr empfänglichen, empfänglichen Minderheit, wie es die Homosexuellen sind. Das ist gewiß ein nicht von der Hand zu weisendes Moment politischer Emanzipation.

(Frankfurter Rundschau)

30.4., 21.00 / 1.5., 19.00

RIVALINEN UNTER GRIECHISCHER SONNE

Regie: Walter Bockmayer; Kamera: Rolf Bührmann; mit Helmut Kuhn, Walter Bockmayer, Wolfgang Zeller, Dietmar Hirsch, Rolf Bührmann; BRD 1974 50min

Das einstündige Melodram ist die Geschichte der Hollywood-Monster Bette Davis und Greta Garbo, die sich gegenseitig gelegentlich einer Wasserschiffahrt ersaufen, mit Zartbitterpralinen vergiften und unter Starkstrom setzen. Und das Ganze à la Bockmayer, dem der Schalk aus den Augen lacht. Schließlich gibt's eine Menge Marmeladen-Blut und eine fette Fliege, die sich daran göttlich tut. Schön, daß der Film in Farbe ist. Inzwischen hatte das Schauerstück, bei dem auch Elisabeth Flickenschildt (Wolfgang Zeller) und der greise Gott Dionysos (Dietmar Hirsch) eine Rolle spielen, Premiere. Der Kölner Stadtanzeiger lobte: "Lustig und listig". Und lustig und listig ist er tatsächlich, der Walter Bockmayer, dessen Filme nicht nur in Köln im Bambi-Studio, sondern auch in Düsseldorf und München, in Brüssel und in Paris das eingeweichte Cineasten-Völkchen zum Quietschen bringen...

(Joachim S. Hohmann)

26.4., 23.00 / 28.4., 23.00

SALZSTANGENGFLÜSTER

Buch u. Regie: Walter Bockmayer; Kamera: Rolf Bührmann; Musik: Schlager der 60er Jahre; mit Walter Bockmayer, Helmut Kuhn, Norbert Schaub, Carlos Olazaball u.a.
BRD 1975 110min

SALZSTANGENGFLÜSTER ist 'den deutschen Schlagerstars der 60er Jahre' gewidmet und trägt den Titel mit gleicher Konsequenz, mit der Bunuel den 'Diskreten Charme der Bourgeoisie' formulierte: Die kleinbürgerlich aufgedonnerte Frau, die bei abendlichen Fernsehfreuden mit den erwachsenen Töchtern Salzstangen und Kirschlikör nicht missen möchte, flüstert nicht, sondern keift in der Regel sehr lautstark. Walter Bockmayer mimt sie selbst, und das Prinzip der Transvestiten-Rollen, ausgespielt mit lärmfreudiger Begeisterung für 'Fummel' und grotesk übersteigerte Gesten, macht die detailverliebte Schilderung deutscher Kleinbürgerfreuden der 60er Jahre zur grellen Farce.

30.4., 23.00

Mo 25	21.00 Eröffnung -Überraschungsfilm-
Di	19.00 Dokumente und Spielfilmausschnitte BEFORE STONEWALL Oml 21.00 Gus Van Sant MALA NOCHE Oml 23.00 Bockmayer / Bührmann RIVALINEN UNTER GRIECHISCHER SONNE
Mi	19.00 Gus Van Sant MALA NOCHE Oml 21.00 The Genesis of Lesbian and Gay America: BEFORE STONEWALL Oml 23.00 Peter Berlin in NIGHTS IN BLACK LEATHER OF
Do	19.00 Pedro Almodóvar DAS GESETZ DER BEGIERDE DF 21.00 Richard Benner AUSGEFLIPPT DF 23.00 Bockmayer / Bührmann RIVALINEN UNTER GRIECHISCHER SONNE
Fr	19.00 Richard Benner AUSGEFLIPPT DF 21.00 Pedro Almodóvar DAS GESETZ DER BEGIERDE DF 23.00 Derek Jarman CARAVAGGIO DF
Sa	19.00 Rosa von Praunheim ROTE LIEBE 21.00 Bockmayer/Bührmann LA TRAVIATA 23.00 Bockmayer/Bührmann SALZSTANGENGFLÜSTER
So	19.00 Bockmayer / Bührmann LA TRAVIATA 21.00 Rosa von Praunheim ROTE LIEBE 23.00 Derek Jarman CARAVAGGIO
1 Mo	

Bibliothek
Stadtbibliothek
Prätorium | Br.